

Vorbericht

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2007 der Einwohnergemeinde Trubschachen wurde nach dem "Harmonisierten Rechnungsmodell" (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung stand das EDV-System der Firma NRM AG zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Theo Rügger, Finanzverwalter, Trubschachen, im Amt seit 1. Januar 1982.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 28.03.2007 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 18.06.2007 genehmigte Jahresrechnung 2006. Die Kantonale Passation erfolgte am 31.08.2007.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 29'750.-- wurde von der Gemeindeversammlung am 01.12.2006 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1.89
Liegenschaftssteuer	1.5 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	Fr. 50.--

Im Übrigen liegen der Rechnung folgende vom Gemeinderat im Gebührenrahmen beschlossene Ansätze zu Grunde:

Wehrdienstpflichtersatz	8 % der Staatssteuern, mindestens Fr. 10.--, maximal Fr. 400.--
Wassergebühr	Grundgebühr Fr. 4.-- pro Belastungswert (BW); Verbrauch Fr. 1.50 pro Kubikmeter
Abwassergebühr	Grundgebühr Fr. 7.-- pro BW zuzüglich Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Regen- oder Reinabwasserleitung Fr. --.25 pro m ² bzw. Einleitung von Regenwasser von Hof- und Dachflächen in eine Schmutz- oder Mischwasserleitung Fr. --.50 pro m ² , Verbrauch Fr. 2.40 pro Kubikmeter
Abfallgebühr	Grundtaxe Fr. 80.-- (Einpersonenhaushalt) bzw. Fr. 160.-- (Mehrpersonenhaushalt), zusätzlich Sackgebühr Fr. 1.80 (35-Liter), Fr. 3.10 (60-Liter), Fr. 5.60 (110-Liter). Marken für Grobsperrgut Fr. 9.-- Containeretiketten Fr. 30.-- (600-Liter) bzw. Fr. 40.-- (800-Liter).

4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 massgeblich beeinflusst:

- Der Mehrertrag aus Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen kompensiert die massiven Mindererträge aus Steuern der natürlichen Personen, bedingt durch Wegzug, Todesfall und Herabsetzungen aus Vorjahren.
- Die Schulgelder an die Gemeinde Langnau (Sekundarschule) sind tiefer ausgefallen, weil der Pro-Kopfbeitrag tiefer ist als für das Budget kommuniziert wurde und die angenommenen Schülerzahlen zu hoch waren.
- Mit der Auflösung des Gemeindeverbandes Bezirksspital Langnau i. E. wurde das Restvermögen an die Gemeinden ausbezahlt.
- Die Lastenverteiler Lehrerbesoldung, Ergänzungsleistung und Fürsorgewesen sind insgesamt über Fr. 90'000.-- tiefer ausgefallen.
- Der schneearme Winter führte zu Einsparungen im Strassenunterhalt.
- Der Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) ist entsprechend den kleineren Nettoinvestitionen im Strassenwesen tiefer ausgefallen als budgetiert.
- Im Rahmen der Finanzkompetenz des Gemeinderates wurden übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen getätigt.

5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Trubschachen schliesst per 31.12.2007 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr.	4'211'497.45
Ertrag	Fr.	<u>4'936'423.25</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u><u>724'925.80</u></u>

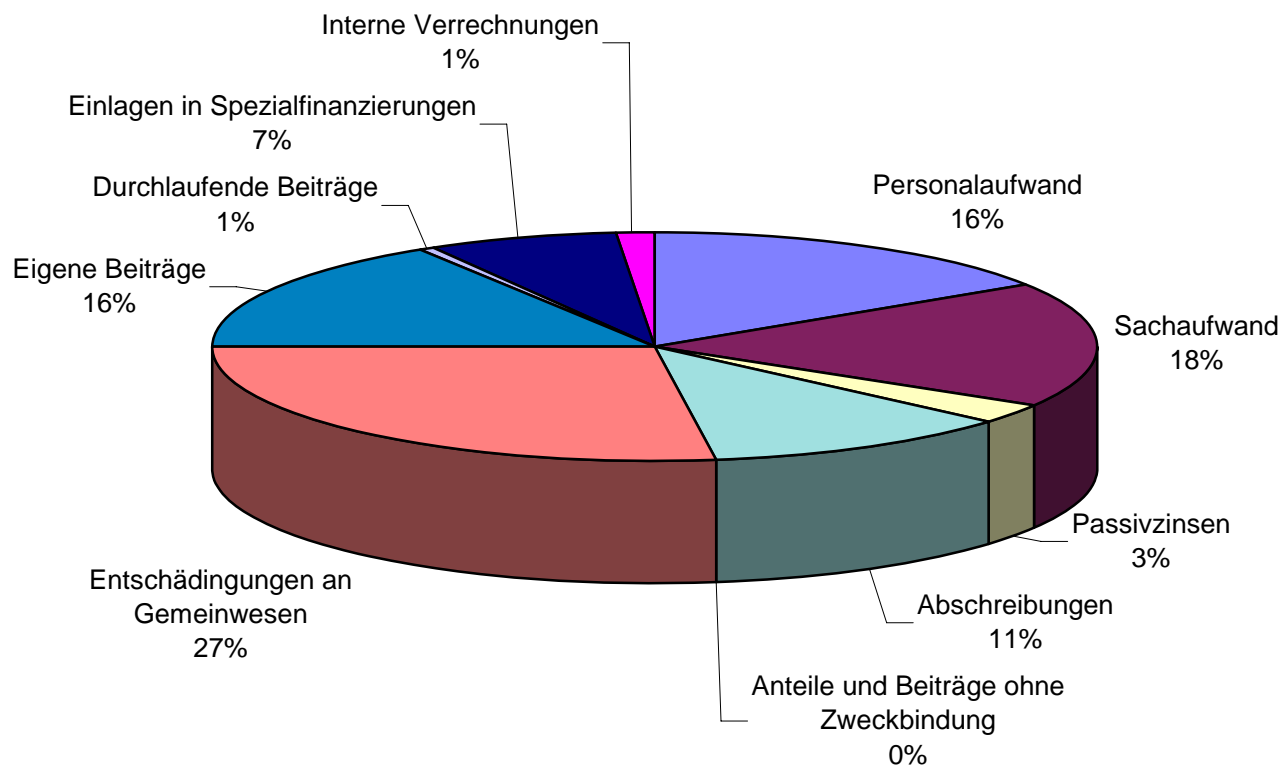
Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	724'925.80
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	458'893.05
Übrige Abschreibungen	Fr.	50'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr.	<u>0.00</u>
Ertragsüberschuss	Fr.	<u><u>216'032.75</u></u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr.	216'032.75
Ergebnis gemäss Voranschlag	Fr.	<u>- 29'750.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr.	<u><u>245'782.75</u></u>

Aufwand 2007



Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt 8.1 % unter dem Budgetwert. Die Abweichung verteilt sich auf verschiedene Funktionen, in denen Personalaufwand angefallen ist.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt 11.2 % unter dem budgetierten Betrag. Am deutlichsten sind die Abweichungen im Strassenunterhalt.

Passivzinsen

Die Passivzinsen sind 6.6 % tiefer als budgetiert. Dank der guten Liquidität musste der Kontokorrent selten belastet werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind 5.7 % höher ausgefallen, da übrige Abschreibungen in der Finanzkompetenz des Gemeinderates von Fr. 50'000.-- getätigt wurden.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 10.6 % unter dem budgetierten Betrag. Die Abweichungen ergeben sich aus tieferen Anteilen Sekundarschule Langnau, Lastenverteilung Lehrerbesoldung und Lastenverteilung Fürsorgewesen.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge sind 5.9 % tiefer als budgetiert. Hier fallen die tieferen Beiträge an die Ergänzungsleistungen und der unter dem Budget liegende Betriebsbeitrag an die ARA Langnau i. E. ins Gewicht.

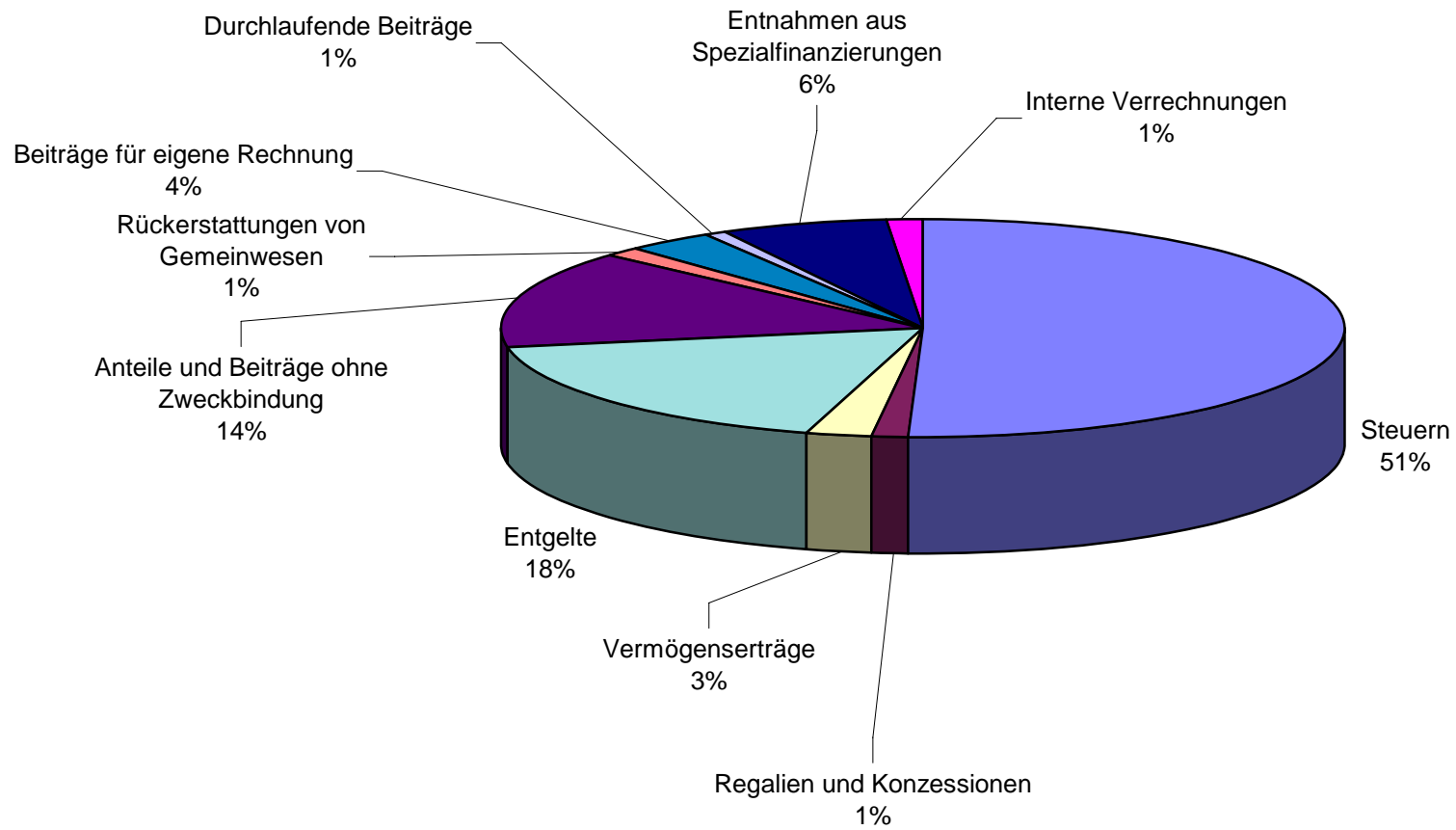
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag 2007



Steuern

Der Steuerertrag liegt Fr. 10'214.35 oder 0.4 % unter dem budgetierten Ertrag. Negativen Abweichungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen stehen Mehrerträge aus Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen gegenüber.

Regalien und Konzessionen

Der Ertrag ist 5% tiefer als budgetiert. Die Differenz rührt von der tieferen Konzessionsgebühr der BKW her.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Die Budgetüberschreitung beträgt 11 %. Kurzfristige Überliquiditäten ermöglichten den Abschluss von Festgeldern.

Entgelte

Die Entgelte weichen kaum vom budgetierten Betrag ab.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge fallen 7.7 % tiefer aus. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich erreichten die Budgetwerte nicht.

Rückerstattung von Gemeinwesen

19.6 % tiefer fallen die Rückerstattungen im Vergleich zum Voranschlag aus. Die Ursache sind tiefere Schülerzahlen auswärtiger Kleinklassenschüler.

Beiträge

Die Beiträge liegen im Rahmen des Budgets.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung Aufwand.

7 Laufende Rechnung**Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen****0 Allgemeine Verwaltung**

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
517'398.50	101'733.80	552'900	97'800	484'701.35	100'034.60

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 8.7 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Allgemeine Verwaltung

- Keine Anschaffungen Büromobiliar
- Weniger Personalkosten.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
163'928.40	161'619.80	176'050	166'200	178'272.60	171'317.30

Der Nettoaufwand ist Fr. 7'541.40 tiefer ausgefallen.

Übrige Rechtspflege

- Weniger Drittzahlungen für Dienstleistungen betr. Pässe und Identitätskarten.

Feuerwehr

- Weniger Einsätze und tiefere Unterhaltskosten führen zu einem besseren Ergebnis und einer um Fr. 4'145.80 höheren Einlage in die Spezialfinanzierung.

2 Bildung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'243'176.20	256'390.35	1'335'250	269'400	1'270'890.95	251'322.35

Der Nettoaufwand der Bildung liegt Fr. 79'064.15 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Sekundarstufe 1

- Die Schulgelder an die Gemeinde Langnau i. E. sind um Fr. 59'072.-- tiefer ausgefallen, weil der Pro-Kopfbeitrag tiefer ist als angegeben wurde und die angenommenen Schülerzahlen zu hoch waren.

Tagesschule

- Der gesamte Aufwand von Fr. 10'072.15 für die ab August 2007 eröffnete Tagesschule wird durch Eltern- und Kantonsbeitrag gedeckt. Aufwand und Ertrag waren nicht budgetiert.

Volksschule

- Eine Rückerstattung für das Jahr 2006 und Abgrenzungen im selben Jahr führten dazu, dass der Besoldungsanteil der Volksschule um Fr. 19'607.95 tiefer ausfällt.
- Weniger auswärtige Kleinklassenschüler bewirkten den Minderertrag von Fr. 14'246.70 bei den Schulgeldern.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'948.45	0.00	17'200	0	17'187	0.00

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit weicht unwesentlich vom Budget ab.

4 Gesundheit

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'334.75	41'019.75	18'200	0	111'745.20	0.00

Anstelle des budgetierten Nettoaufwandes von Fr. 18'200.-- resultiert ein Nettoertrag von Fr. 31'685.--. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Spitäler

- Mit der Auflösung des Gemeindeverbandes Bezirksspital Langnau i. E. wurde das Restvermögen an die Gemeinden ausbezahlt, ausmachend für Trubschachen Fr. 41'019.75.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
989'684.95	2'484.00	1'074'800	2'500	962'094.35	93'783.95

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt unterschreitet das Budget um Fr. 85'099.05. Abweichungen zum Voranschlag:

Ergänzungsleistungen der AHV/IV; Sonstiges

- Der Gemeindeanteil an die EL ist Fr. 15'216.-- tiefer als erwartet.

Lastenausgleich

- Der Lastenanteil pro Einwohner ist tiefer ausgefallen. Deshalb ist der Aufwand Fr. 61'390.50 tiefer.

6 Verkehr

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
335'042.40	152'630.80	403'150	148'000	433'200.00	165'442.80

Der Nettoaufwand Verkehr liegt Fr. 72'738.40 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassennetz

- Der schneearme Winter führte zu einer Budgetunterschreitung bei der Schneeräumung von Fr. 34'351.55

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
919'151.60	834'371.65	956'550	877'100	924'636.80	845'071.35

Der Nettoaufwand Umwelt und Raumordnung liegt Fr. 5'329.95 über dem budgetierten Wert.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen weisen folgende Rechnungsergebnisse aus (+ =Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss):

Spezialfinanzierung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Wasserversorgung	+ 26'579.95	+ 15'600	+ 10'964.70
Abwasserentsorgung	+ 8'856.95	- 8'300	+ 31'317.05
Abfallentsorgung	- 5'755.90	+ 5'000	- 3'710.35

Friedhof und Bestattung

- Weniger Bestattungen wirken sich auf die Bestattungsgebühren aus. Der Minderertrag beträgt Fr. 6'723.05.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40'271.65	100'859.00	15'900	75'000	29'368.40	84'731.00

Der Nettoertrag Volkswirtschaft bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Landwirtschaft

- Die durchlaufenden Beiträge von Fr. 34'200.-- betr. Elementarschäden haben keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
492'453.60	3'285'314.10	473'850	3'358'100	473'221.70	3'554'331.15

Der Nettoertrag aus Finanzen und Steuern liegt Fr. 91'389.50 unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern

- Der Minderertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen beträgt Fr. 248'602.85 und kann mit Wegzügen, Todesfällen und Herabsetzungen aus Vorjahren begründet werden.
- Netto resultiert eine Besserstellung aus Steuerteilungen von Fr. 25'021.80.
- Der Steuerertrag der Juristischen Personen liegt Fr. 172'572.10 über den Erwartungen.
- Die Sonderveranlagungen ergeben einen Mehrertrag von Fr. 26'754.65.

- Die Mehreinnahmen der Liegenschaftssteuern betragen Fr. 11'643.--.

Finanzausgleich

- Der Ertrag aus dem Finanzausgleich beträgt Fr. 42'471.-- weniger als erwartet, da der höhere Steuerertrag aus den Vorjahren im Dreijahresdurchschnitt Einfluss auf die Ausgleichsleistungen hat.

Zinsen, Abschreibungen

- Die Nettozinsen sind Fr. 2'671.20 tiefer als budgetiert. Kurzfristige Überliquiditäten ermöglichten den Abschluss von Festgeldern.
- Die harmonisierten Abschreibungen fallen aufgrund der tieferen Nettoinvestitionen Fr. 26'718.95 tiefer aus.
- Im Rahmen der Finanzkompetenz des Gemeinderates wurden übrige Abschreibungen im Betrag von Fr. 50'000.-- vorgenommen.

8 Investitionsrechnung

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
<u>Steuerhaushalt</u>			
Bruttoinvestitionen	612'440.00	750'000	951'032.20
Investitionseinnahmen	366'349.10	265'000	851'342.00
Nettoinvestitionen	246'090.90	485'000	99'690.20
<u>Spezialfinanzierungen</u>			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	216'752.35	467'000	160'807.90
Investitionseinnahmen	52'597.05	230'000	144'946.65
Nettoinvestitionen	164'155.30	237'000	15'861.25
<u>Gesamtgemeinde</u>			
Total Bruttoinvestitionen	829'192.35	1'217'000	1'111'840.10
Total Nettoinvestitionen	410'246.20	722'000	115'551.45

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fallen Fr. 238'909.10 tiefer aus als geplant. Ebenfalls wurde in den Spezialfinanzierungen Fr. 72'844.70 weniger investiert, als geplant.

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen Fr. 311'753.80 tiefer aus als budgetiert.

9 Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr um 10.4 % auf rund 4.7 Mio. Franken ab. Die Liquidität ist trotz Amortisation auf Darlehen hoch. Der Schwellenkorporation wurde ein Darlehen von Fr. 400'000.-- gewährt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen ist um Fr. 98'646.85 zurückgegangen, d. h. die Abschreibungen (inkl. übrige Abschreibungen) übersteigen die Nettoinvestitionen

Spezialfinanzierungen

Der bauliche Unterhalt 2007 in den Schulliegenschaften übersteigt die Spezialfinanzierung Schulliegenschaften. Der Vorschuss der Spezialfinanzierung Schulliegenschaften erhöht sich auf Fr. 47'553.45.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital ist im Berichtsjahr dank Schuldentilgungen um Fr. 859'686.-- zurückgegangen. Der Konsortialkredit Unwetter 05 (BAK-Kredit) wurde abgelöst. Damit haben die kurzfristigen Schulden abgenommen und betragen Fr. 256'701.70.

Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven haben im Berichtsjahr um Fr. 23'314.75 zugenommen und weisen per Bilanzstichtag einen Bestand von Fr. 228'655.90 auf.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen wurden den Verpflichtungen zugewiesen und bewirkten eine Zunahme von netto Fr. 43'976.80.

Eigenkapital

Dem Eigenkapital konnte der Ertragsüberschuss von Fr. 216'032.75 gutgeschrieben werden. Das Eigenkapital beträgt auf Rechnungsabschluss Fr. 1'232'736.06.

10 Nachkredite

Alle Kreditüberschreitungen über Fr. 5'000.-- sind in einer separaten Tabelle aufgeführt und begründet. Die Nachkredite sind gebunden oder fallen in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates.

11 Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
1558.1	355	142.05	779.37	176.83	602.27

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einem Schuldenabbau. Ein Wert über 100 % wird als sehr gut bezeichnet.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre für unsere Gemeinde beträgt 602.27 % und liegt damit deutlich über dem Mittelwert aller Gemeinden von 182 % (gemäss Vergleich Kennzahlen der Kantonalen Planungsgruppe Bern). Zu beachten gilt, dass der hohe Wert im Jahr 2003 abhängig ist von der unterdurchschnittlichen Investitionstätigkeit. Dadurch wird auch der Mittelwert stark beeinflusst.

Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
12.1	17.6	17.14	18.37	16.06	16.25

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 14 - 18 % wird als gut bezeichnet.

Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 16.25 %. Dieser liegt somit über dem kantonalen Mittelwert von 13.4 %.

Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
2.9	2.1	1.29	0.93	0.23	1.49

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1 - 3 % gilt als mittlere Belastung.

Die Verschuldungssituation und die Zinskonditionen haben sich erneut deutlich verbessert. Die günstigeren Privatdarlehen, die Zurückhaltung bei den Investitionen und die Finanzanlagen trugen zur Verbesserung des Zinsbelastungsanteils bei. Der Anteil am Finanzertrag beträgt im Mittel der fünf Vergleichsjahre 1.49 % und ist wesentlich schlechter als der kantonale Mittelwert von - 0.4 %. Z. Z. sind keine zinslosen Darlehen mehr vorhanden.

Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
15.0	12.9	11.21	10.37	10.39	11.97

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 - 12% gilt als mittlere Belastung.

Der Kapitaldienstanteil hat sich im Mittelwert verbessert. Dieser liegt mit 11.97 % jedoch immer noch deutlich über dem kantonalen Mittel von 6.6 %.

Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
115.69	126.94	121.90	111.85	104.63	116.20

Mass für die Höhe der Verschuldung. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten, werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht.

Der Bruttoverschuldungsanteil darf im Mittelwert als mittel bezeichnet werden. Der Durchschnitt der Berner Gemeinden beträgt 51.4 %. Auch dieser Wert konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Investitionsanteil

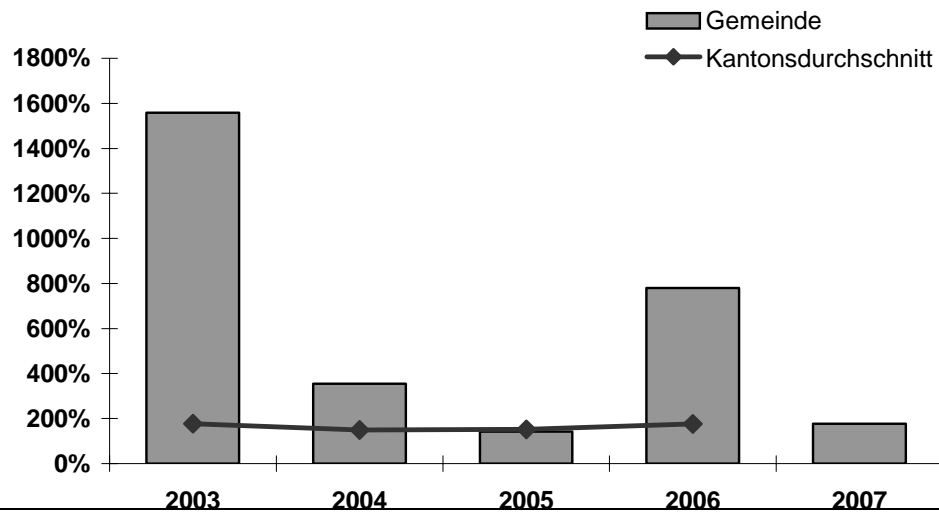
(Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

2003	2004	2005	2006	2007	Mittelwert
10.85	17.3	21.12	21.74	17.95	17.79

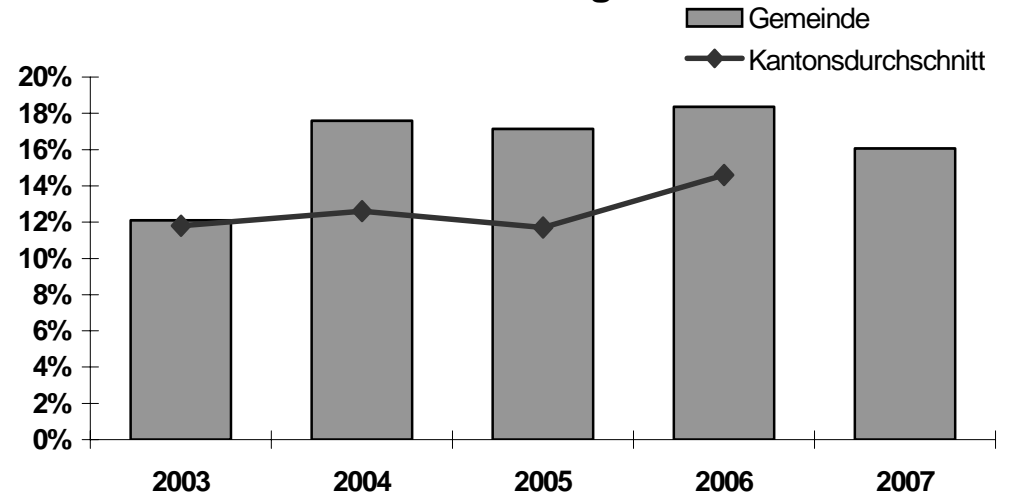
Mass für die Investitionstätigkeit einer Gemeinde. Investitionsausgaben unter 10 % zeugen von einer schwachen Investitionstätigkeit, solche von über 20 % von einer starken und bei über 30 % von einer sehr starken Investitionstätigkeit.

Der Mittelwert unseres Investitionsanteils zeigt, dass wir in den letzten 5 Jahren eine mittlere Investitionstätigkeit hatten. Der Durchschnitt der Berner Gemeinden beträgt 10.6 %. Zu beachten ist, dass die Bruttoinvestitionen massgebend sind und die Subventionen Unwettersanierung nicht berücksichtigt werden. Es wurde investiert ohne den Finanzhaushalt entsprechend zu belasten, da für Sanierungen nach Unwettern 90 % Subventionen geflossen sind.

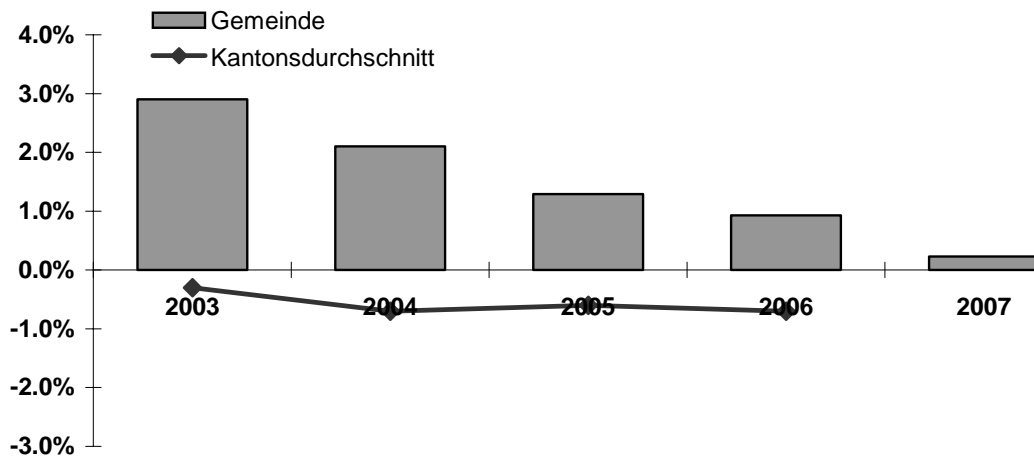
Selbstfinanzierungsgrad



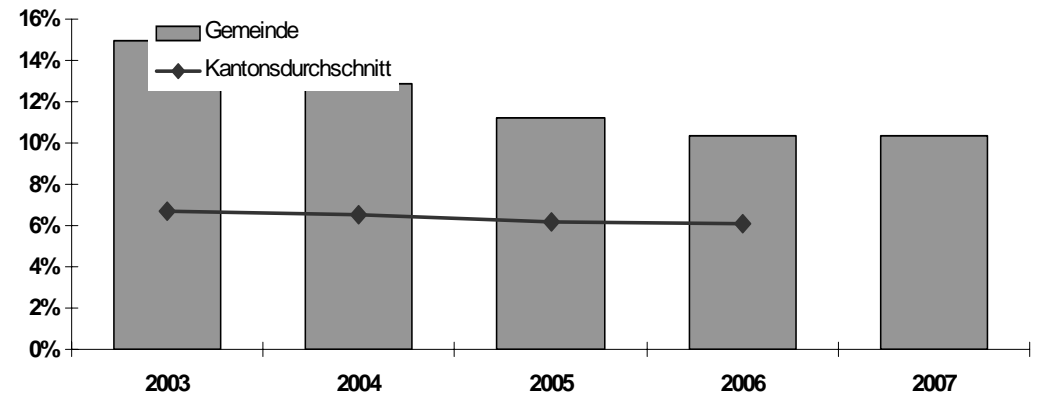
Selbstfinanzierungsanteil

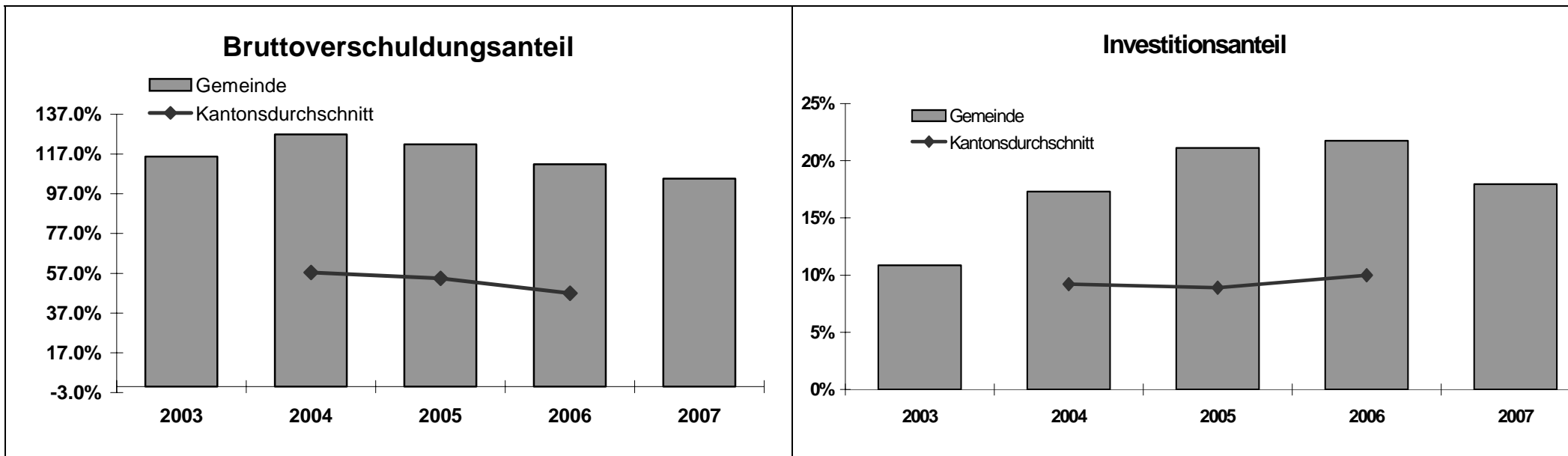


Zinsbelastungsanteil



Kapitaldienstanteil





12 Finanzplanung

Der Gemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2007 - 2012 am 28.11.2007 beschlossen. Er weist folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisse der Finanzplanung 2007 - 2012**Gemeinde Trubschachen**

	Basisjahr	Prognoseperiode					
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Prognose Laufende Rechnung *							
Total Ertrag	5'266'034	4'873'000	4'927'000	5'057'000	5'262'000	5'352'000	5'458'000
Total Aufwand	4'885'318	4'975'000	5'062'000	4'952'000	4'982'000	5'027'000	5'080'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	380'716	-102'000	-135'000	104'000	280'000	324'000	379'000
Nettoinvestitionen	115'551	501'000	1'377'000	1'410'000	720'000	219'000	112'000
Prognose der Belastung							
Investitionsfolgekosten/-erträge		17'000	125'000	246'000	299'000	301'000	278'000
Handlungsspielraum der Laufenden Rechnung	380'716	-102'000	-135'000	104'000	280'000	324'000	379'000
Unter-/Überdeckung	380'716	-119'000	-260'000	-142'000	-19'000	23'000	101'000
Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	1'016'703	897'703	637'703	495'703	476'703	499'703	600'703
Finanzkennzahlen							
Selbstfinanzierungsgrad	779.4%	71.8%	18.8%	30.2%	75.9%	259.6%	549.8%
Selbstfinanzierungsanteil	18.4%	7.8%	5.5%	8.9%	11.0%	11.2%	11.9%
Zinsbelastungsanteil	0.9%	1.1%	1.5%	2.2%	2.6%	2.5%	2.2%
Kapitaldienstanteil	10.4%	11.0%	12.3%	14.1%	14.1%	13.6%	12.5%

* ohne neue Investitionen

Der Finanzplan basiert auf der Steueranlage von 1.89 Einheiten. Der Finanzausgleich steigt kontinuierlich an bis über 1 Mio. CHF gegen Ende der Planperiode.

Die Jahre ab 2008 enthalten im steuerfinanzierten Bereich durchschnittliche Nettoinvestitionen von CHF 500'000 pro Jahr. Die Folgekosten (Abschreibungen, Zinsen, Folgebetriebskosten) werden die laufende Rechnung mit durchschnittlich CHF 211'000 oder rund 1,8 Steuerzehnteln belasten.

Der Gemeinderat hat folgende Schlussfolgerungen aus dem Finanzplan 2007 - 2012 und dem Kommentar der Kantonalen Planungsgruppe (KPG) gezogen:

Nettoinvestitionen	Die Nettoinvestitionen sind so aufzuteilen und zu limitieren, dass keine Neuverschuldung entsteht.
Zinsbelastung	Umschuldungen sind frühzeitig zu planen. Dem Zinsbelastungsanteil ist die nötige Beachtung zu schenken.
Eigenkapital	Das Eigenkapital soll nicht unter 5 Steuerzehntel sinken.

13 Antrag

Der Gemeinderat von Trubschachen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 02. April 2008 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 216'032.75
- Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen von mehr als Fr. 5'000.--.

Trubschachen, 2. April 2008

Gemeinderat Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Michel Seiler Irene Zürcher

Der Finanzverwalter

Theo Rügger

14 Genehmigung

Die Gemeindeversammlung Trubschachen hat die Jahresrechnung 2007 am 19.05.2008 gemäss dem vorstehenden Antrag des Gemeinderates genehmigt.

Trubschachen, 2. Juni 2008

Einwohnergemeinde Trubschachen
Der Präsident Die Sekretärin

Michel Seiler Irene Zürcher